

510.

Zur

öffentlichen Prüfung der Schüler

des hiesigen

Gymnasiums zu St. Maria Magdalena,

welche zum Beschlusse des Schuljahres

am 2. und 3. April

im grossen Hörsaale veranstaltet werden soll,

sowie

zu der Redeübung am 4. April

ladet ehrerbietigst ein

Dr. Carl Schönborn,

Director, Rector und erster Professor, Ritter des rothen Adlerordens vierter Classe.

-
- 1) Beiträge zur Geschichte der Schule und des Gymnasiums zu St. Maria Magdalena in Breslau. IV. von 1617—1643.
 - 2) Schul-Nachrichten. Beides verfasst vom Director.



Breslau, 1857.

Druck von Grass, Barth und Comp. (W. Friedrich).

BRES (1857)
1

Öffentliche Prüfung der Schüler

Gymnasium zu St. Maria Magdalena.

am 2. und 3. April

zu der Redebübung am 4. April

Dr. Carl Schönborn



Präsident

Bei der kurz vor den Herbstferien erfolgten Fortsetzung der Arbeiten zu die
Schüler wurden zum ersten Male die nach den Bestimmungen des Königlich-Preussischen
Schul-Collegiums vom 24. April 1856 eingeführten neuen Gesangsübungen benutzt.
Der Unterricht des Winterhalbjahrs begann am 1. October. Am folgenden Tage
lehnte das Gymnasium in gewohnter Weise und wiederum erhielt durch die Anwesenheit
Sr. Excellenz des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
Herrn von Raumer zu erfreuen, welcher die Räumlichkeiten der Anstalt in Augenschein
nahm, die Lehrer derselben sich vorstellen liess und in einigen Classen dem Unterrichte bei-
wohnte.

Schul-Nachrichten.

A. Chronik des Gymnasiums.

Beim Beginn des neuen Schuljahrs am 1. April 1856 wurde ein nach den Bestimmungen
des Ministerial-Rescripts vom 7. Januar 1856 U. 26812 ausgearbeiteter Lectionsplan zu
Grunde gelegt. Ueber die wenigen Abweichungen, welche nach den Verhältnissen des
Magdalenen-Gymnasiums wünschenswerth erschienen, konnte die Entscheidung der vorge-
setzten Behörden erst später erfolgen. Sie wird an dem dazu bestimmten Orte unter E
mitgetheilt werden.

Familienverhältnisse hatten den Buchhändler Herrn G. Ph. Aderholz zu allgemeinem
Bedauern aller derer, die dadurch betroffen wurden, veranlasst, gegen Ostern 1856 alle
seine städtischen Ehrenämter und damit auch das eines Curators des Gymnasiums zu Maria
Magdalena niederzulegen, welches er seit dem Anfange des Jahres 1847 mit dankbarlichst
anerkannter, vielfach bewiesener Theilnahme und Vorsorge für das Gedeihen der Anstalt
verwaltet hatte. Die Stadtverordneten-Versammlung erwählte an seiner Stelle aus ihrer
Mitte den Stadtverordneten Herrn Kaufmann Simmichen, welcher auch die Güte hatte, das
Amt anzunehmen. Am 3. Mai 1856 wurde ihm durch den magistratualischen Curator des
Gymnasiums, den Syndicus und Stadtrath Herrn Anders, das Lehrer-Collegium vorgestellt.

Am Nachmittage des 19. Juni hatte das Gymnasium die Ehre, sich der Anwesenheit
Sr. Excellenz des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten
Herrn von Raumer zu erfreuen, welcher die Räumlichkeiten der Anstalt in Augenschein
nahm, die Lehrer derselben sich vorstellen liess und in einigen Classen dem Unterrichte bei-
wohnte.

Am 30. Juni sind die Schulandachten eröffnet worden, nachdem durch die Vorsorge
des Magistrats und die geneigte Bewilligung der Stadtverordneten-Versammlung die noth-
wendigen Bänke zum Sitzen für so viele Schüler angeschafft worden waren. Seitdem ver-
sammeln sich am Anfange und am Schlusse jeder Woche die evangelischen Schüler mit den
Lehrern in dem Examensaale, in dem sie freilich selbst auf das gedrängteste sitzend kaum
Raum finden. Auf den gemeinschaftlichen Gesang einiger Verse aus einem Kirchenliede
folgt durch einen Lehrer am Sonnabend die Vorlesung des Evangeliums des folgenden

Sonntags, am Montag Morgen die der epistolischen Perikope. An die kurze erweckliche Erläuterung des Bibelabschnitts schliesst sich ein Gebet und darauf der gemeinschaftliche Gesang eines Liederverses. Der Gesang wird durch das beim Gesangunterricht benutzte Flügel-Instrument geleitet.

Bei der kurz vor den Hundstagsferien erfolgten Vertheilung der Censuren an die Schüler wurden zum ersten Male die nach den Bestimmungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 24. April 1856 eingerichteten neuen Censurbücher benutzt.

Der Unterricht des Winterhalbjahrs begann am 14. October. Am folgenden Tage feierte das Gymnasium in gewohnter Weise und wiederum erfreut durch die Anwesenheit Sr. Excellenz des Wirklichen Geheimen Rathes und Oberpräsidenten von Schlesien Herrn Freiherrn von Schleinitz, mehrerer Mitglieder der vorgesetzten Behörden und vieler Gönner der Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Königs. Nachdem die erste Singelasse einen vierstimmigen Chorgesang vorgetragen hatte, hielt der Director die Festrede über das Thema: „Inwiefern verpflichtet uns nicht nur der Rückblick auf das vergangene Jahr, sondern auch das Andenken an die traurigen Ereignisse des Jahres 1806 zur lebhaftesten Dankbarkeit gegen Se. Majestät den König und sein königliches Haus?“ Ein *Salvum fac regem* von Naue machte den Beschluss.

Se. Excellenz der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Herr von Raumer hatte die Gewogenheit, durch Rescript vom 17. December 1856 den dritten Collegen Herrn Dr. Schück zum Oberlehrer zu ernennen, und dieselbe Auszeichnung durch Rescript vom 13. Januar 1857 dem vierten Collegen Herrn Dr. Cauer zu Theil werden zu lassen. Die darüber sich aussprechenden Schreiben des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums wurden den Genannten in Gegenwart des Lehrer-Collegiums und der Schüler mit glückwünschenden Worten von dem Direktor übergeben.

Der Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung haben auch in diesem Jahre dem Gymnasium mehrere mit grösster Dankbarkeit anzuerkennende Beweise ihrer fortgesetzten lebhaften Sorge für sein Gedeihen gegeben. Sie haben vom 1. Januar 1857 dem Gehalte des Prorector Hrn. Dr. Lilie einhundert Thaler, dem des Zeichenlehrers Hrn. Maler Eitner achtundvierzig, dem des Lehrers der Elementarklassen Herrn Köhler fünfzig Thaler zugelegt und ausserdem dem Prorector Herrn Dr. Lilie für das Jahr 1856 eine Gratification von einhundert Thalern bewilligt; und als ich darauf aufmerksam machte, dass die Zahl der Primaner grösser sei, als dass sie in vielen Gegenständen mit gutem Erfolg zugleich unterrichtet werden könnten, und dass deshalb in den lateinischen Stylübungen schon seit Ostern 1856 eine Theilung in zwei getrennt zu unterrichtende Abtheilungen nothwendig geworden sei, dass sich auch für die nächsten Jahre bei der grossen Frequenz der mittleren Classen eine wesentliche Verminderung der Primaner nicht erwarten lasse: so haben die städtischen Behörden mit sehr rühmenswerther Bereitwilligkeit von Ostern 1857 an die Anstellung eines dritten Collaborators mit einem Gehalte von fünfhundert Thalern bewilligt, und dadurch die Theilung der übervollen Classe in die zwei nur in wenigen Stunden noch zu vereinigenden Abtheilungen einer Ober- und einer Unter-Prima von dieser Zeit an möglich gemacht, wozu das Königliche Provinzial-Schul-Collegium bereits seine Genehmigung gegeben hat.

B) Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahr 1856/57.

Lehrer.	I.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Dr. Schönborn, Director. Ordinarius von I.	3 Deutsch 2 Relig. 5 Latein 2 Griech.								12
2. Dr. Lillie, Prorector und Professor, Ordinarius von II. a.	4 Griech.	10 Latein 2 Griech.							16
3. Dr. Sadebeck, Professor.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 1 Physik	4 Mathem. 1 Naturg.	2 Naturg.					18
4. Dr. Beinert, 1ster College u. Oberlehrer, Ordinarius von II. b.	6 Latein		10 Latein 3 Griech.						19
5. Palm, 2ter College und Oberlehrer, Ordinarius von III. b.	2 Hebr.	2 Hebräisch 2 Relig.			2 Relig. 10 Latein				20
6. Dr. Schück, 3ter College und Oberlehrer, Ordinarius von III. a.				2 Deutsch 10 Latein 6 Griech.					18
7. Dr. Cauer, 4ter College und Oberlehrer.	3 Gesch.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 3 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.					3 Geogr.	19
8. Dr. Beinling, fünfter College.				3 Mathem.	3 Mathem. 2 Naturg.	4 Mathem.	2 Naturg. 3 Rechn.	2 Naturg.	19
9. König, sechster College, Ordinarius von IV.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.			10 Latein 2 Franz.			18 dazu 4 Turnst.
10. Dr. Sorof, siebenter College.		4 Griech. 2 Relig.		1 Deutsch als Parallelst. 2 Relig.		6 Griech. 1 Lat. (Par.) 2 Relig. 2 Deutsch			20
11. Friede, achter College, Ordinarius von V.					2 Deutsch 6 Griech.		10 Latein 3 Relig.		21
12. John, erster Collaborator, Ordinarius von VI.								10 Latein 3 Relig. 4 Rechn. 3 Deutsch	20
13. Simon, zweiter Collaborator.				2 Franz. 3 Gesch. 1 Geogr.	2 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch.	2 Geogr. 2 Deutsch. 3 Franz.		21
14. Kahl, Cantor und Gesanglehrer.				1 Singen		1 Singen	2 Singen	2 Singen	7
1 Singen für die geübtesten Schüler aller Classen.									
15. Eitner, Maler und Zeichenlehrer.		2 Zeichnen	2 Zeichn.	1 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	11
16. Jung, Schreiblehrer.							3 Schön- schreiben	3 Schön- schreiben	6

C) Uebersicht des Lehrplanes

während des verfloßenen Schuljahres.

Lehrgegenstände.	Klassen und wöchentliche Stunden.									Sa.
	I.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	Paral- lelst.	
1. Deutsche Sprache	3	2	2	2	2	2	2	3	1	19
2. Lateinische Sprache	8	10	10	10	10	10	10	10	4	82
3. Griechische Sprache	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
4. Hebräische Sprache	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
5. Französische Sprache	2	2	2	2	2	2	3	—	—	15
6. Religionslehre	2	2	2	2	2	2	3	3	—	18
7. Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	3	4	—	29
8. Physik	2	1	—	—	—	—	—	—	—	3
9. Naturgeschichte	—	—	1	2	2	—	2	2	—	9
10. Geschichte u. Geographie	3	3	3	4	3	3	2	3	—	24
11. Singen	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—
	—	—	—	1	1	1	2	2	—	7
12. Zeichnen	—	2	2	2	1	2	2	2	—	11
13. Schönschreiben	—	—	—	—	—	—	3	3	—	6
14. Turnen	4	4	4	4	4	4	4	4	—	4
										<u>269</u>

D) Zusammenstellung der während des Schuljahres beendeten Pensen.

(S. bedeutet das Sommerhalbjahr, W. das Winterhalbjahr.)

Prima.

Ordinarius: Director Dr. Schönborn.

Religion 2 St. Erklärung des Evangeliums Johannis aus dem Grundtexte, dann christliche Glaubenslehre nach Luther's kleinem Katechismus und der Augsburgischen Confession. Director Schönborn.

Geschichte 3 St. Neuere Geschichte seit 1500. Repetition der griechischen Geschichte nach Dietsch's Lesebuch der allgemeinen Geschichte und nach Cauer's Tabellen. Oberlehrer Dr. Cauer.

Mathematik 4 St. S. Reihen des ersten und zweiten Ranges, Zinseszinsrechnung, die Combinationen, die Lehre vom Binomium nach Köcher's Lehrbuch S. 137—172. W. Stereometrie nach Köcher, Cap. 1—9, analytische Trigonometrie nach Sadebeck. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Professor Dr. Sadebeck.

Physik 2 St. Der dynamische Theil der Physik nach Brettner's Leitfaden. Professor Dr. Sadebeck.

Deutsche Sprache 3 St. Correctur der freien Aufsätze nach strenger Disposition und der metrischen Versuche, das Wichtigste aus der Logik, Analyse und Besprechung von Aufsätzen aus Hiecke's Lesebuch für obere Classen, Geschichte der Nationalliteratur von den ältesten Zeiten bis 1650 nach Koberstein. Director Schönborn.

Lateinische Sprache 8 St. Stylübungen, bestehend in wöchentlichen Exercitien oder Extemporalien, alle fünf Wochen ein freier Aufsatz, Uebung im Versificiren, Controle der Privatlectüre, wozu der Brutus des Cicero benutzt worden ist. 3 St. Abth. I. Director Schönborn. Abth. II. Oberlehrer Dr. Beinert. *Horat. odarum lib. I. II. Epistol. lib. II. ep. I.* 2 St. Director Schönborn. *Taciti annal. XIII.—XIV. 12.* dann *Ciceronis orator. 1—50* nach der Weidmannschen Ausgabe. 3 St. Oberlehrer Dr. Beinert.

Griechische Sprache 6 St. Vervollständigung der Syntax nach Krüger's Schulgrammatik § 41 bis § 68 eingeübt durch alle vierzehn Tage gemachte Exercitien und durch Extemporalien. 1 St. *Herodoti lib. VI.* dann *Isocratis panegyricus cap. 1—40*, 3 St. Prorektor Dr. Lilie. *Homeri Iliad. Rhapsod. VII—XII incl.*, dann *Sophoclis Oedipus rex. 2 St.* Director Schönborn.

Französische Sprache 2 St. Wiederholung der Syntax nach Plötz' Lehrbuch Curs. II, alle vierzehn Tage ein Exercitium. Aufsätze von Schriftstellern der neueren Zeit in Ideler und Nolte's Handbuch, Th. 3, Ausgabe 3, S. 548—584, S. 606—618, S. 1—10. College Königk.

Hebräische Sprache 2 St. Wiederholung der Formenlehre und die Hauptregeln der Syntax nach Gesenius. Erklärt wurde 1 Sam. I—XX und Psalm CI—CXVIII, CXX—CXXV, cursorisch wurden gelesen das Buch Ruth, Hiob 1 und 2 und einige historische Abschnitte; Uebungen im Uebersetzen in das Hebräische. Oberlehrer Palm.

Singen 1 St. Uebungen im vierstimmigen Chorgesang für die geübtesten Schüler aus allen Classen. Geübt wurden sechs Choräle, ein Chor von J. Haydn, ein Chor von F. Schneider, *Salvum fac regem* von Naue, sieben Chöre von Händel, vier Motetten von Hauptmann. Cantor Kahl.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Prorektor Dr. Lilie.

Religion 2 St. Einleitung in die Bücher des neuen Testaments meist im Anschluss an Kurz' heilige Geschichte, dann Erklärung der Apostelgeschichte und des ersten Briefes Petri aus dem Grundtexte. College Dr. Sorof.

Geschichte 3 St. Geschichte der Römer nach Dietsch's Lehrbuch, Repetition der deutschen und der brandenburgisch-preussischen Geschichte nach Cauer's Tabellen. Oberlehrer Dr. Cauer.

Mathematik 4 St. In jedem Halbjahre ebene Trigonometrie nach dem eigenen Lehrbuche, die quadratischen Gleichungen und die Progressionen. Wöchentlich Correctur einer schriftlichen Arbeit. Professor Dr. Sadebeck.

Physik 1 St. Die Grundlehren der Chemie nach dem eigenen Lehrbuche. Professor Dr. Sadebeck.

Deutsche Sprache 2 St. Anleitung und Uebung im Disponiren, Correctur der alle drei Wochen gelieferten Aufsätze nach einer mit den Schülern festgestellten Disposition und der metrischen Uebungen, Versuche im freien Vortrage über historische, geographische und ästhetische Themata, Erklärung und Memoriren von Gedichten aus Echtermeyer's Auswahl deutscher Gedichte. Oberlehrer Dr. Cauer.

Lateinische Sprache 10 St. *Livii lib. XXIII. Cic. pro Milone* 4 St. *Virgil. Aen. VI, 98—VIII* 2 St. Im Livius wurden 19 Cap. zurückübersetzt, im Cicero 14 Cap., im Virgil 355 Verse memorirt. Repetition einzelner Abschnitte aus der Formenlehre, die *syntaxis casuum et verbi* und das Wichtigste aus der *syntaxis ornata* nach Zumpt's grosser Grammatik, Uebung im mündlichen Uebersetzen aus August's Anleitung, Correctur der wöchentlichen Exercitien und Extemporalien und zweier Aufsätze 4 St. Prorector Dr. Lilie.

Griechische Sprache 6 St. In jedem Semester aus der Formenlehre Wiederholung einzelner Abschnitte und die Lehre von der Wortbildung und den Partikeln, aus der Syntax das Hauptsächlichste über die Pronomina, das Verbum und die Negationen nach Krüger's Grammatik § 51—56 und § 67—69. Wöchentlich ein Exercitium 2 St. Homer's *Odyssee rhapsod. XIII—XXIV*. Memorirt wurden aus der *Odyssee* über 200 Verse 2 St. College Dr. Sorof. *Arrhian. anab. IV, 5—V. 16.* 2 St. Prorector Dr. Lilie.

Französische Sprache 2 St. Gebrauch der Zeiten und Moden, die Wortstellung, das Wichtigste über den Artikel, das Substantiv, das Adjectiv, das Fürwort nach Plötz' Lehrbuch *Curs. II. § 29 bis § 72.* Alle 14 Tage ein Exercitium. *Beauvais, étud. histor. tom III. ed. II, p. 382—409, p. 430—452.* College Königk.

Hebräische Sprache 2 St. Die ganze Formenlehre und die einfachsten syntaktischen Regeln nach Gesenius, Vocabellernen nach Wortstämmen. Gelesen und erklärt wurde aus Gesenius *Lesebuch S. 13—31.* Wöchentliche schriftliche Arbeiten nach Brückner. Oberlehrer Palm.

Singen 1 St. Uebung im vierstimmigen Chorgesang. S. Prima. Cantor Kahl.

Zeichnen 2 St. für die Schüler beider Abtheilungen der Secunda, welche Theil nehmen wollten. Zeichenlehrer Maler Eitner.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Beinert.

Religion 2 St. Einleitung in die Bücher des alten Testaments meist im Anschluss an Kurz' heilige Geschichte von Ostern bis Weihnachten, von da Uebersicht der Geschichte der christlichen Kirche bis zum Westphälischen Frieden. Oberlehrer Palm.

Geschichte und Geographie 3 St. Uebersicht der Geographie der alten Welt. Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen nach Dietsch's Lehrbuch der allge-

meinen Geschichte. Repetition der Hauptdata der deutschen Geschichte nach Cauer's Tabellen. Wiederholung des geographischen Cursus der Obertertia. Oberlehrer Dr. Cauer.

Mathematik 4 St. In jedem Halbjahre die Kreislehre nach dem eigenen Lehrbuche, die Lehren von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen nach Köcher's Lehrbuch. Wöchentlich Correctur einer schriftlichen Arbeit. Professor Dr. Sadebeck.

Naturgeschichte 1 St. S. Geognosie und Geologie. W. Mathematische und physische Geographie. Professor Dr. Sadebeck.

Deutsche Sprache 2 St. Die wichtigsten Lehren der Metrik und Poetik, sich anschliessend an Gedichte aus Echtermeyers Auswahl deutscher Gedichte, Uebung im Disponiren, Correctur der alle drei Wochen nach gegebener Disposition gelieferten Aufsätze und der metrischen Versuche. Oberlehrer Dr. Cauer.

Lateinische Sprache 10 St. Die Syntax der Casus und des Verbums nach Zumpt's grosser lateinischer Grammatik § 362—671 und die Bedeutung der Präpositionen § 295 bis 324, eingeübt durch wöchentliche Exercitien oder Extemporalien und durch mündliches Uebersetzen aus August's Anleitung, 3 St. Uebungen im Versificiren, 1 St. Im Sommerhalbjahr *Livii hist. lib. XXVII*, im Winterhalbjahr *Ciceronis orat. pro rege Dejotaro* und *pro imperio Cn. Pompeji* nach der Weidmannschen Ausgabe. 4 St. *Virg. Aeneid. lib. V. VI.* 2 St. Ein Theil der Rede *pro rege Dejotaro* und Stücke aus den gelesenen Büchern der Aeneide wurden memorirt. Oberlehrer Dr. Beinert.

Griechische Sprache 6 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre und das Hauptsächlichste aus der Syntax der Casus, über den Gebrauch des Artikels, die Bedeutung der Präpositionen nach Krüger's Sprachlehre für Anfänger § 46—50 und § 68, Correctur der wöchentlich gemachten Exercitien oder Extemporalien 1 St. *Arrhian. anab. lib. III.* nach der Weidmannschen Ausgabe. 2 St. Oberlehrer Dr. Beinert. *Homeri Odysseae rhapsod. I—III, VI—XII.* wöchentlich wurden etwa 10 Verse memorirt. Oberlehrer Dr. Cauer.

Französische Sprache 2 St. Plötz' Lehrbuch, Curs. II, § 1—28. Die unregelmässigen Zeitwörter, Gebrauch von *avoir* und *être*, Correctur der alle vierzehn Tage gemachten Exercitien. *Beauvais étud. histor. tom. III, ed. II, p. 76—111.* College Königk

Hebräische Sprache 2 St. Die Elemente der Formenlehre nach Gesenius, Vocabellernen, wöchentliche schriftliche Uebungen. Gelesen und erklärt wurde in Gesenius' Lesebuch S. 1—10. Oberlehrer Palm.

Singen 1 St. Uebung im vierstimmigen Chorgesang. S. Prima. Cantor Kahl.

Zeichnen 2 St. für die, welche Theil nehmen wollten, vereinigt mit Ober-Secunda. Zeichenlehrer Maler Eitner.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schück.

Religion 2 St. Im Sommerhalbjahre erweckliche Erklärung des Evangeliums Marci, des Briefes an die Philipper und des Briefes Jacobi. Im Winter: Wiederholung von

Luther's Katechismus. Es wurden die wichtigsten Beweisstellen und 14 Kirchenlieder memorirt. College Dr. Sorof.

Geographie 1 St. Erörterung der Grundbegriffe, dann kurze vergleichende Geographie in topographischer, physikalischer und statistischer Hinsicht nach von Roön. S. Australien, Afrika, Amerika, Asien. W. Europa. Zeichnen von Deutschland in eine Netzkarte. Collaborator Simon.

Geschichte 3 St. S. Geschichte Deutschlands bis 1648. W. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis zur Gegenwart; die Hauptdata wurden nach Cauer's Geschichtstabellen memorirt und die in Unter-Tertia gelernten der alten Geschichte wiederholt. Collaborator Simon.

Mathematik 3 St. In jedem Halbjahre: Die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren unbekanntem Grössen, die Erhebung in's Quadrat und die Ausziehung der Quadratwurzel, im Winter ausserdem noch die Kettenbrüche; aus der Geometrie die Lehren von der Proportionalität gerader Linien, von der Aehnlichkeit, der Gleichheit und der Berechnung des Flächenraums geradliniger Figuren nach Sadebeck's Elementen der ebenen Geometrie § 113—162 und die Aufgaben § 17—32. Wöchentlich Correctur einer schriftlichen Arbeit. College Dr. Beinling.

Naturgeschichte 2 St. Allgemeine systematische Uebersicht aller drei Reiche nach Schilling's Grundriss der Naturgeschichte. Professor Dr. Sadebeck.

Deutsche Sprache 2 St. Alle 14 Tage ein kleiner erzählender, beschreibender oder erörternder Aufsatz nach gegebener Disposition, Chrien. Halbjährlich die deutsche Conjugation, die Verhältnisse des zusammengesetzten Satzes. Erklärung und Memoriren einzelner Gedichte aus Echtermeyer's Auswahl. Oberlehrer Dr. Schück.

Lateinische Sprache 10 St. Fortgesetzte erweiternde Einübung der Syntax nach Putsche, Uebung im mündlichen Uebersetzen in's Latein aus August's Anleitung. Wöchentlich ein Exercitium 3 St. *Caesar de bello civ. lib. I, II, cap. 1—cap. 33.* 4 St. Prosodik und Uebungen im Versbau 1 St. *Ovid. metamorphos. I, II, III* nach der Ausgabe von Eichert. 2 St. Oberlehrer Dr. Schück.

Griechische Sprache 6 St. Halbjährlich Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre durch die unregelmässigen Verben und die epischen Formen nach Krüger. Wöchentlich ein Exercitium 2 St. *Xenoph. anab. lib. I, 1—8.* 2 St. *Homeri Odys. rhaps. VI. VII.* 2 St. Oberlehrer Dr. Schück.

Französische Sprache 2 St. In jedem Halbjahre Wiederholung des Pensums von IIIb, sodann aus Plötz' Elementarbuch Curs. I, § 60—74: Gebrauch der Fürwörter, des Passiv, *verbe réfléchi*, *Participe passé*, 20 der gebräuchlichsten unregelmässigen Verben; ferner desselben Buches sechster Abschnitt, Memoriren mehrerer Dialoge und kleinerer Erzählungen. Correctur der wöchentlichen Exercitien. *Beauvais études historiques tom. III. Histoire moderne éd. 2.* S. p. 720—729. W. p. 448—461. Collaborator Simon.

Singen 1 St. Vierstimmiger Männergesang. Geübt wurden 21 Choräle, Lieder und Motetten aus der Sammlung von Erk, 3 Lieder von Dürner, 2 Lieder von Mendelssohn, eine Motette von E. Richter und eine Motette von Berner. Cantor Kahl.

Zeichnen 2 St. für die, welche Theil nehmen wollten. Zeichnenlehrer Maler Eitner.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Palm.

Religion 2 St. Erklärung von Luther's Katechismus; es wurden die wichtigsten Beweisstellen und 5 Kirchenlieder memorirt, 10 früher gelernte wiederholt. Oberl. Palm.

Geschichte und Geographie 3 St. Alte Geschichte bis 476 n. Chr. und Wiederholung der früher gelernten Data nach Cauer's Tabellen 9 Monat. Repetition der Geographie mit besonderer Hervorhebung der topographischen Verhältnisse. Zeichnen von Europa in eine Netzkarte. 3 Monate. Collaborator Simon.

Mathematik 3 St. Halbjährlich die entgegengesetzten und die allgemeinen Grössen nach Köcher, die ebenen Figuren, die Congruenz der Dreiecke, die Polygone und Parallelogramme nach Sadebeck's Geometrie. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. S. College Dr. Beinling. W. Schulamtscandidat Schmidt.

Naturgeschichte 2 St. Botanik 9 Monate, das Mineralreich 3 Monate nach Schilling's Grundriss. Es wurden in der Botanik die wichtigsten inneren und äusseren Organe der Pflanzen vorgezeigt und beschrieben, und ihre Verrichtungen erläutert; dann das Linnéische und das natürliche System erklärt und die wichtigsten Pflanzenfamilien mit besonderer Berücksichtigung der Kulturpflanzen beschrieben. In der Mineralogie: die wichtigsten Krystallformen, Uebersicht der Hauptordnungen des Mineralreichs, Beschreibung der wichtigeren Mineralien und Anleitung, sie nach äusseren Merkmalen zu bestimmen. College Dr. Beinling.

Deutsche Sprache 2 St. In jedem Halbjahre die deutsche Declination und die Verhältnisse des einfachen Satzes. Correctur der alle 14 Tage gelieferten erzählenden, beschreibenden oder erörternden Aufsätze gegebenen Inhalts. Erklärung und Memoriren von Gedichten aus Echtermeyer's Sammlung, S. College Friede, W. Schulamtscandidat Schmidt.

Lateinische Sprache 10 St. Einübung der Syntax der Casus und des Verbums nach Putsche's Grammatik durch Extemporalien, wöchentliche Exercitien und mündliches Uebersetzen aus August's Anleitung 3 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre, einschliesslich der Wortbildung 1 St. S. *Justini historiarum, lib. XVIII—XXV, incl.* W. *Caesaris de bello Gallico lib. II, III, IV, cap. 1—19.* Wöchentlich wurde ein gelesenes Capitel schriftlich übersetzt und ein anderes auswendig gelernt. 6 St. Oberlehrer Palm.

Griechische Sprache 6 St. In jedem Halbjahre Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre, die Verba auf λ , μ , ν , ρ und μ , die gewöhnlichsten unregelmässigen Verba nach Krüger's Sprachlehre für Anfänger nebst wöchentlichen schriftlichen Uebungen, Gottschick's Lesebuch p. 102—179 mit Auswahl. Am Ende jedes Halbjahres wurden 50 Verse aus der Odyssee zur Einführung in den epischen Dialect gelesen und memorirt. College Friede.

Französische Sprache 2 St. S. Plötz Elementarbuch, Cursus I, § 1—60 bis zum regelmässigen Verbe. W. § 60—§ 74. Gebrauch der Fürwörter, des Passiv, *Verbe réfléchi*, *Participle passé*, 20 der gebräuchlichsten unregelmässigen Verben, Auswahl aus den zusam-

menhängenden Uebungen in Abschnitt VI; Correctur der wöchentlichen Exercitien. Col-
laborator Simon.

Singen 1 St. Vierstimmiger Männergesang mit Ober-Tertia. Cantor Kahl.

Zeichnen 1 St. Zeichnenlehrer Maler Eitner.

Quarta.

Ordinarius: College Königk.

Religion 2 St. Bibelkunde, im Sommer das alte, im Winter das neue Testament, ausser Bibelsprüchen wurden 19 Kirchenlieder gelernt. College Dr. Sorof.

Geographie und Geschichte 3 St. Die wichtigsten Begebenheiten aus der allgemeinen Geschichte bis 1840, angeknüpft an die Schilderung hervorragender Persönlichkeiten nach Volger und nach Cauer's Tabellen. Wiederholung der in Quinta gelernten Hauptdata der preussischen Geschichte. 9 Mon. Dann Wiederholung des geographischen Cursus der Quinta; Versuch, die Umrise Asiens in eine Netzkarte einzutragen. 3 Monate. Col-
laborator Simon.

Mathematik 4 St. In jedem Halbjahre Begründung der vier Species in ganzen und gebrochenen Zahlen, die Decimalbrüche und die Lehre von den Proportionen, Repetition und Erweiterung der in Quinta durchgenommenen bürgerlichen Rechnungen, besonders zur Uebung im Kopfrechnen. — Anfangsgründe der Planimetrie nach Sabebeck's Elementen § 1 bis § 48, Einübung der einfachsten geometrischen Constructionen. Wöchentlich Correctur einer schriftlichen Arbeit. College Dr. Beinling.

Deutsche Sprache 2 St. Wöchentlich ein Aufsatz, bestehend in einer längeren Nacherzählung, einem Briefe oder einer leichteren Beschreibung, zum Theil nach dem Lesebuche von Masius. Ausserdem Declamirübungen und die Hauptsätze aus der Lehre von der Wortbildung. College Dr. Sorof.

Lateinische Sprache 10 St. Halbjährlich: Wiederholung der Formenlehre 1 St. Wiederholung der Casuslehre, Einübung des Gebrauches der Participien und des Gerundiums, der Conjunctionen: *ut, ne, quo, quominus* und *quin* und des *Acc. c. Inf.* nach Putsche. Wöchentlich ein Exercitium. 3 St. — Im S.: Jacobs lateinisches Lesebuch p. 54—79; im W.: Cornelius Nepos: *Cato, Atticus, Milliades*. 6 St. College Königk.

Griechische Sprache 6 St. Halbjährlich Formenlehre bis zu den *verbis contractis* excl., nach Krüger. Uebersetzt wurden ausgewählte Stücke aus Gottschick's Lesebuch v. p. 1—102. College Dr. Sorof.

Zeichnen 2 St. Zeichnenlehrer Maler Eitner.

Singen 1 St. Uebung im dreistimmigen Singen. Geübt wurden 27 Choräle, 24 Lieder aus Richter's Liederheften und 16 Lieder aus der Sammlung von Gollmick, Heft 2. Cantor Kahl.

Quinta.

Ordinarius: College Friede.

Religion 3 St. Biblische Geschichte des neuen Bundes, womit im S. an geeigneten Stellen die Repetition des 1. und die Erklärung des 2., im W. die Repetition des 3. und die Erklärung des 4. Hauptstücks des lutherischen Katechismus verknüpft wurden. Ausserdem wurden die in Sexta gelernten Sprüche und 10 Kirchenlieder wiederholt sowie neue Sprüche und 10 Kirchenlieder auswendig gelernt. College Friede.

Geschichte und Geographie 2 St. Zu Anfang jedes Halbjahres Wiederholung der Erdoberfläche, dann S. Europa ausser Deutschland, W. Deutschland und Preussen nach Schacht, und Einprägung der Hauptdata der preussischen Geschichte nach Cauer's Tabellen. Collaborator Simon.

Naturgeschichte 2 St. Kenntniss der äusseren Organe der Pflanzen und Anleitung, einzelne Pflanzen der verschiedenen Classen nach lebenden Exemplaren zu beschreiben, mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Bäume und Sträucher. 9 Monate. Anleitung, die wichtigsten Mineralien zu beschreiben. 3 Monate. College Dr. Beinling.

Rechnen 3 St. Halbjährlich: Wiederholung der Bruchrechnung, einfache und zusammengesetzte Regeldetri und darauf beruhende Rechnungen nebst steter Uebung im Kopfrechnen. College Dr. Beinling.

Deutsche Sprache 2 St. Orthographie und Interpunctionsübungen, wöchentlich eine kleine Nacherzählung, Nachbildung eines kleinen Briefes oder einer leichten Beschreibung, Lectüre von Masius Lesebuch, Declamirübungen. Fortgesetzte Betrachtung der einfachsten Satzverhältnisse nach Lesestücken. Collaborator Simon.

Lateinische Sprache 10 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre nach Putsche's lateinischer Grammatik. 2 St. Die Hauptregeln der Syntax über den Gebrauch der Casus, des Accusativ mit dem Infinitiv, des Coniunctiv nach *ut* und *ne* und der absoluten Ablative nach Putsche, eingeübt durch mündliches Uebersetzen der deutschen Aufgaben in A. Schönborn's Lesebuch und durch wöchentliche Exercitien. Memorirt wurden einzelne Sätze aus der Grammatik und aus dem Lesebuch als Beläge zu den Regeln, 3 St. A. Schönborn's Lesebuch für die Quinta des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums in Posen p. 1—50 mit Auswahl und p. 81—95. 5 St. College Friede.

Zeichnen 2 St. Zeichenlehrer Maler Eitner.

Schönschreiben 3 St. Schreiblehrer Jung.

Singen 2 St. Uebung im zweistimmigen Singen in jedem Halbjahre nach Hahn's Handbuch § 15 — 30 und Wiss' Notentafeln. Geübt wurden 28 einstimmige Choräle, 39 zweistimmige Lieder aus Richter's Liederheften, Heft 3, und 14 zweistimmige Lieder aus Gollmick's Sammlung. Heft 1. Cantor Kahl.

Sexta.

Ordinarius: Collaborator John.

Religion 3 St. Geschichte des alten Bundes nach Preuss und Erklärung des I. und 3. Hauptstückes des lutherischen Katechismus und dazu gehörender Bibelsprüche. Es wurden 10 Kirchenlieder memorirt. Collaborator John.

Geographie und Geschichte 3 St. Im ersten Halbjahre Uebersicht der Erdoberfläche, das Wichtigste aus der Geographie der einzelnen Erdtheile, dann ausführlicher Deutschland und Preussen nach Schacht, verbunden mit einzelnen Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte. Oberlehrer Dr. Cauer.

Naturgeschichte 2 St. Betrachtung einzelner, besonders einheimischer Thiere aus allen Klassen und Ordnungen, und Anleitung, sie nach natürlichen Exemplaren ihren Hauptkennzeichen nach zu beschreiben. College Dr. Beinling.

Rechnen 4 St. Halbjährlich: Die Brüche und die einfache Regeldetri. Collaborator John.

Deutsche Sprache 3 St. Orthographische und Interpunctions-Uebungen. 1 St. Wöchentlich eine kleine Nacherzählung, ein leichter Brief, eine kleine Beschreibung, Uebung im Lesen nach Masius Lesebuch, Declamirübungen. Unterscheidung der Wortarten, des einfachen und des zusammengesetzten Satzes und ihrer Theile nachgewiesen an Lesestücken. 2 St. Collaborator John.

Lateinische Sprache 10 St. In jedem Halbjahre die Formenlehre, einschliesslich der unregelmässigen Verba nach Putsche's Grammatik. Uebung im Uebersetzen aus dem Lateinischen und in dasselbe nach Schönborn's Lesebuch für die Vorbereitungsklassen des Fr.-Wilhelms-Gymnasiums in Posen. Correctur der wöchentlich gemachten Uebungen und Extemporalien. Collaborator John.

Zeichnen 2 St. Zeichenlehrer Maler Eitner.

Schönschreiben 3 St. Schreiblehrer Jung.

Singen 2 St. Uebung im einstimmigen Singen. In jedem Halbjahre Uebungen nach Hahn's Handbuch § 1—14 und nach den Tafeln von Wiss. Geübt wurden ausserdem 58 einstimmige Choräle, Sätze und Lieder aus Richter's Liederheften, Heft 2. Cantor Kahl.

Besonderer Unterricht für die Schüler, welche wegen des Wechsels der Stimme an den Singstunden nicht Theil nahmen.

a. Für die Ober- und Unter-Tertianer.

Erklärung deutscher Gedichte aus Echtermeyers Sammlung, von denen mehrere memorirt wurden. 1 St. College Dr. Sorof.

b. Für die Quartaner.

Lateinische Extemporalien. 1 St. College Dr. Sorof.

Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen in Ober-Prima waren: 1) Ἐλπιῶν οὐδέν, πάντα δ' ἐλπίζειν χρεῖόν. 2) Ἀρεῖς τὰ φανερά μὴ δίωκε τὰ φανῆ. 3) *Quibus causis factum est, ut Persae anno demum centesimo et quinquagesimo post pugnam Salaminiam opprimerentur?* 4) Στερόδῳς φέρειν δεῖ συμφορὰν τὸν ἐγγεῆ. 5) Ὡς ἐκόλωσ πίπτουσιν αἱ λαμπραὶ τύχαι. 6) *Cur pax ab Antalcida conciliata Graecis et inhonesta et exitiosa fuerit, quaeritur.* 7) Τί γὰρ παρῳάσ ἀνδρὶ φιλικτερον χθονός? Die Aufsätze unter 5) und 6) wurden unter Clausur in der Classe angefertigt.

In Unter-Prima: 1) *Bellum Iugurthinum Romanis turpissimum fuisse demonstratur.* 2) *Rectene Scipio Africanus praedicaverit, neque Romanis, si vincantur, animos minui, neque si vincant, secundis rebus insolescere?* 3) *Quibus rebus Gracchorum conatus ad irritum redacti sint, enarretur.* 4) *Qui factum sit, ut Romani ex bello Punico altero superiores discederent?* 5) *Quae res Athenis artium litterarumque studia adjuverint, quaeritur.* 6) *Quam mobilis sit aura popularis, nonnullis nobilium virorum exemplis demonstratur.* Ausserdem wurden die bei Ober-Prima genannten Clausur-Aufsätze angefertigt.

In Ober-Secunda. 1) *In adversis potissimum rebus magnos fuisse Romanos, nonnullis exemplis comprobatur.* 2) *Septimi Aeneidis libri argumentum exponatur.*

Die Abiturienten bearbeiteten zu Michaelis 1856 das Thema: *Num jure ac merito Cicero Epaminondam summum virum unum omnis Graeciae fuisse dixerit, quaeritur;* zu Ostern 1857: *Quae commoda et quae incommoda bella Punica Romanis attulerint, quaeritur.*

Die Themata zu den deutschen Aufsätzen waren: A. In Unter-Secunda. 1) Ueber den Gebrauch des Glases. 2) Welche Vorzüge hat der Landbau vor jeder andern menschlichen Beschäftigung? 3) Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann, Güter zu suchen, geht er; doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. 4) Welche Charakterzüge aus dem Leben der Indianer sind in Schiller's Gedichte: „Nadowessische Todtenklage“ angedeutet? 5) Nestor, ein Lebensbild nach dem dritten Buche von Homer's Odyssee. 6) Friede und Krieg, ein Versuch in Distichen nach Salis. 7) Der Aerntesegen, — ein Brief. 8) Beschreibung der Stadt und des Palastes des Alkinoos nach Homer's Odyssee. 9) Welche Eigenschaften Europa's haben unter allen Erdtheilen gerade diesen zum Hauptsitze der menschlichen Cultur gemacht? 10) Inwiefern wird durch die Erleichterung des Verkehres, die wir den Eisenbahnen und den Telegraphen verdanken, nicht nur das leibliche, sondern auch das geistige Gedeihen der Menschen gefördert? 11) Iphigenie in Aulis, eine Erzählung nach Schiller. 12) Der Frühling. Sehnsucht nach dem Frühling. Distichen und ein Sonett nach Platen. 13) Welche Schlüsse können wir aus der homerischen Schilderung der Cyclopen auf die Sitten und das Leben der Hellenen machen? 14) Welche Dienste leistet das Wasser den Menschen? 15) Plan von Schillers Gedicht: „Der Spaziergang.“

B. In Ober-Secunda. 1) In welchen Stücken wird unsere Bildung durch Reisen gefördert? 2) Gedankengehalt von Klopstock's Ode: Die Frühlingsfeier. 3) Welche Charakterzüge sind in den Ueberlieferungen von den ersten Jahrhunderten des römischen Volkes ausgeprägt? 4) *Nilitur in vetitum semper cupimusque negata:* Wie lässt sich die

durch diese Worte Ovids ausgedrückte Eigenthümlichkeit der menschlichen Natur erklären und wie überwinden? 5) Ein Versuch im Versmaasse der Nibelungenstrophe: a) Marcus Curtius (nach dem Gedichte von H. Besser); b) Rom's Rettung durch Camillus (frei). 6) Wie schildert Homer das Greisenalter? 7) Vergleichung der Streitkräfte von Rom und von Carthago bei dem Beginn der punischen Kriege. 8) Das Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr. 9) Durch welche Mittel sucht Isabella in Schiller's Braut von Messina die Versöhnung ihrer beiden Söhne zu bewirken? 10) In welchen Stücken hat Schiller die Charaktere des Don Cesar und des Don Manuel einander entgegengestellt? 11) Ein Versuch im Versmaasse der Nibelungenstrophe: a) Pompeji und Herculanium (nach Schiller); b) des Marius Rettung in Minturnae (frei). 12) Auf welche verschiedenen Auffassungen lassen sich die bei Griechen, Römern und Deutschen gebräuchlichen Bezeichnungen für den Tod und das Sterben zurückführen? 13) Welches sind die Hauptgründe, durch die Cicero in der Rede für den Milo die Freisprechung seines Clienten zu bewirken sucht? 14) Cäsar's Rede an seine Soldaten vor der Ueberschreitung des Rubicon.

C. In Prima. 1) Was machte Carthago gross? 2) Inwieweit darf die Mittelstrasse die goldene genannt werden? 3) Metrische Uebersetzung des dritten Gedichts des ersten Buches von Horaz' Oden. 4) Was meint der Dichter damit, wenn er sagt: „Die Weltgeschichte ist das Weltgericht“, und was ist von dem Ausspruch zu halten? 5) Versuch, den Charakter Wilhelm Tell's nach Schiller's Schauspiel zu entwickeln. 6) Wie lässt sich der Ausspruch des Dichters rechtfertigen: „Es soll der Sänger mit dem König gehen, sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen“? 7) Ist es wahr, dass demjenigen nicht zu helfen ist, der sich nicht rathen lässt? (Clausur-Arbeit). 8) Metrische und gereimte Uebersetzung des fünfzehnten Gesanges des zweiten Buches von Horaz' Oden.

Die Abiturienten bearbeiteten zu Michaelis 1856 das Thema: Ist es wahr, dass aus Geringem oft Grosses entsteht? zu Ostern 1857: Welche Aehnlichkeiten haben Leidenschaften und Stürme?

E) Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium hat unter dem 27. Juli 1856 in Folge eines Erlasses des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten angeordnet, in die Jahresberichte der Programme nur diejenigen Verordnungen aufzunehmen, welche für das grössere Publikum von Interesse sind und welche zur Kenntniss der Eltern der Schüler gebracht werden müssen, und zwar so kurz, als dieser Gesichtspunkt es gestattet. Der Geldhaushalts-Etat der Gymnasien, die den einzelnen Lehrern bewilligten Remunerationen und Unterstützungen, sowie schnell überstandene Krankheitsfälle einzelner Lehrer sind nicht zu erwähnen.

Dies ist die Ursache, aus welcher die bisher in den Programmen des Magdalenen-Gymnasiums übliche Mittheilungsweise nicht mehr angewendet wird.

1) 3. März 1856. Der Magistrat verordnet, bei denjenigen Schülern, wo die Ortsangehörigkeit der Eltern irgendwie zweifelhaft erscheint, den Nachweis zu fordern, dass die Eltern das Einzugsgeld entrichtet haben.

2) 29. März. Für das Schuljahr 1856 bis 1857 werden die Turnübungen für die Schüler des Magdalenen-Gymnasiums auf Montag und Donnerstag verlegt.

3) 24. April. Bei den Censuren ist zur Bezeichnung der Leistungen, des Fleisses und der Aufmerksamkeit nur unter den Prädicaten: vorzüglich, gut, hinreichend, nicht hinreichend, gering, zu wählen, alle näheren Bestimmungen aber auszuschliessen.

4) 17. Juni. Se. Excellenz der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Herr v. Raumer hat unter dem 14. Juni genehmigt, auf den naturgeschichtlichen Unterricht in beiden Tertia je zwei Stunden und auf den mathematischen in Quarta vier Stunden zu verwenden; dagegen ist die naturhistorische Stunde in Unter-Secunda und die Chemie als besondere Disciplin in Ober-Secunda in Wegfall zu bringen.

5) 30. Juli. An dem Unterrichte im Polnischen dürfen nur die Schüler der obern und mittlern Classen bis Tertia incl. theilnehmen, aber auch diese nur, wenn sich der Vater oder Vormund schriftlich verpflichtet, auf regelmässigen Besuch dieser ganz wie andere Gegenstände des öffentlichen Unterrichts zu behandelnden Stunden zu halten. Der Austritt ist nur am Ende des Halbjahres und auch da nur nach einer schriftlichen Erklärung des Vaters oder Vormundes zu gestatten.

6) 30. Juni 1856 und 14. Januar 1857. Es sind in Zukunft für den Programmaustausch mit den ausländischen Anstalten 167 und für die einheimischen 194 Exemplare jedes Programmes einzusenden.

F) Statistische Verhältnisse.

a. Anzahl der Schüler und Verzeichniss der Abiturienten.

Im Sommerhalbjahr sind in den Gymnasial-Classen 452 und in den Elementar-Classen 180 Schüler, zusammen 632 unterrichtet worden, nämlich:

	Gesamt- zahl.	Evang. od. altluther. Bekenn- nisses.	Katholi- schen Bekenn- nisses.	Jüdischer Religion.	Aus- wärtige.	Ganz oder zum Theil vom Schul- gelde frei.	Immu- nes.
In Prima	48	41	2	5	10	11	4
- Ober-Secunda	30	26	1	3	5	5	4
- Unter-Secunda	35	31	—	4	10	7	2
- Ober-Tertia	51	41	2	8	16	3	3
- Unter-Tertia	61	52	3	6	11	3	2
- Quarta	81	70	1	10	19	7	2
- Quinta	70	60	1	9	14	2	5
- Sexta	76	62	2	12	8	1	6
In den Elementarclassen . .	180	151	8	21	5	—	8
	632	534	20	78	98	39	36

Während des Winterhalbjahres haben die Gymnasial-Classen 468, die Elementar-Classen 180 Schüler, zusammen 648 besucht, nämlich:

	Gesammt- zahl.	Evang. od. Allluther. Bekenn- nisses.	Kathol. Bekenn- nisses.	Jüdischer Religion.	Aus- wär- tige.	Ganz oder zum Theil vom Schul- gelde frei.	Im- mu- nes.
In Prima	55	48	2	5	11	16	5
- Ober-Secunda	25	23	1	1	7	4	3
- Unter-Secunda	41	35	—	6	15	5	1
- Ober-Tertia	48	42	2	4	13	4	2
- Unter-Tertia	60	48	5	7	14	6	2
- Quarta	77	61	2	14	20	2	3
- Quinta	73	63	1	9	9	4	5
- Sexta	89	80	2	7	15	1	8
- den Elementarclassen . . .	180	146	10	24	9	—	7
	648	546	25	77	113	42	36

Am 1. März d. J. betrug die Zahl der Schüler in I 54, in II a 23, in II b 37, in III a 43, in III b 56, in IV 75, in V 70, in VI 89, in den Elementar-Classen 180, zusammen 627.

Seit Ostern 1856 sind 119 Schüler in das Gymnasium und 65 in die Elementar-Classen aufgenommen worden, zusammen 184. Abgegangen sind bis jetzt aus dem Gymnasium 104 und aus den Elementar-Classen 62, von denen 50 in das Gymnasium aufgenommen wurden und 4 mit der Reife für Sexta in andere Anstalten übergingen.

Unter dem Vorsitze des Königlichen Regierungs- und Provinzial-Schulrathes Herrn Scheibert erhielten zu Michaelis 1856 folgende Primaner nach bestandener Prüfung am 20. September das Zeugniß der Reife:

Namen	Geburts- ort	Stand des Vaters	Alter Jahre	Aufenthalt		Was und wo er studirt
				in der Schule Jahre	in Prima Jahre	
Wilhelm Zimansky	Breslau	Kaufmann	17 1/2	8 1/2	2 1/2	Theologie in Breslau und Halle.
Rudolph Fränkel	Ober- Glogau	Kaufmann	17 1/2	8	2	Medicin in Berlin und Wien.
Louis Dieterich	Pamschowitz bei Rybnik, Oberschles.	Königl. Ober- Hütteninsp. a. D.	19 1/2	5 1/2	2	Medicin in Breslau.
Nestor Stenzel	Breslau	Oberlehrer	19	3/4 5 Jahr in Pforta.	2 1/2 hier und in Pforta.	Philosophie.

Unter demselben Vorsitz wurden zu Ostern 1857 nach abgelegter schriftlicher und mündlicher Prüfung am 13. März folgende Abiturienten für reif erklärt:

Namen	Geburtsort	Stand des Vaters	Alter Jahre	Aufenthalt		Was und wo er studirt
				in der Schule Jahre	in Prima Jahre	
Carl Gawanka	Breslau	Haushälter	21 $\frac{3}{4}$	7	2 $\frac{1}{2}$	Theologie in Breslau.
August Hoeffgen	Breslau	Tuchmäkler †	19 $\frac{3}{4}$	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Eisenbahnverwaltung
Christ. Berndt	Huben	Erbsass	24	6 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie in Breslau.
Friedrich Hirsch	Kupferberg	Bergamts- Revisor †	21 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Intendantur.
Hugo Bartsch	Breslau	Kaufmann	18 $\frac{3}{4}$	9 $\frac{1}{2}$	2	Jura in Breslau.
Victor Schor	Breslau	Reg.-Secretär	17 $\frac{3}{4}$	8 $\frac{1}{2}$	2	Jura in Breslau.
Max Lillie	Breslau	Prorector	19	9 $\frac{1}{2}$	2	Jura in Breslau.
Emil v. Schleinitz	Coblenz	Ober-Präsident	17	8	2	Jura in Breslau.
Herrmann Cohn	Breslau	Kaufmann	18 $\frac{3}{4}$	10 $\frac{1}{2}$	2	Chemie in Heidelberg, München u. Breslau.
Philipp Immerwahr	Breslau	Kaufmann	17 $\frac{1}{4}$	7	2	Naturwissenschaften in Breslau u. Paris.
Johannes Nagel	Stargard	Superintend.	18	5	2	Philologie in Erlangen

b. Vermehrung des Lehrapparates.

Das Königliche Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat der Bibliothek des Gymnasiums auch in dem verflossenen Jahre sehr werthvolle Geschenke zukommen zu lassen die Güte gehabt. Wir haben für folgende Werke zu danken, welche dem Gymnasium entweder direct oder durch Vermittelung des hiesigen Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zugegangen sind: Die Lieferungen 63 bis 75 der auf Befehl Sr. Majestät des Königs vom Professor Dr. Lepsius herausgegebenen Denkmäler aus Aegypten und Aethiopien; v. Stillfried's Alterthümer und Kunstdenkmale des erlauchten Hauses Hohenzollern, neue Folge, Lief. 3 und 4; Dr. Haupt's Zeitschrift für deutsches Alterthum, Band 10 H. 3, Band 11 H. 1; 142 Programme von ausländischen höheren Unterrichts-Anstalten; Gerhard's archäologische Zeitung für 1855; Dr. Wangemann, Lutherbüchlein; Dr. Guhl und J. Caspar Denkmäler der Kunst, Band 4. Dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium verdankt das Gymnasium ausserdem folgende Geschenke: Kirchencompositionen älterer Meister, herausgegeben von Otto Braune, Jahrg. 2, Lief. 4, 5, 6 in Partitur und Stimmen; Dr. Blume Schulgrammatik der lateinischen Sprache; Zeichnungen von Asmus Jacob Carstens in der Grossherzoglichen Kunstsammlung zu Weimar in Umrissen gestochen von W. Müller, sechs Hefte; J. Kaiser griechisches Vocabularium; Dr. Schweigger Geschichte des Elektromagnetismus und der sich ihm anreihenden Bildersprache; 221 Programme von den Universitäten und den hö-

heren Unterrichts-Anstalten Preussens; Plinius' Naturgeschichte, übersetzt von Ch. F. L. Strack, in drei Bänden.

Ausserdem gingen der Bibliothek folgende Geschenke zu: von dem Präsidium der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur hier selbst der Jahresbericht für 1855; von dem Königlichen Schullehrer-Seminar in Bunzlau das Programm der Waisen- und Schul-Anstalt und des Schullehrer-Seminars von 1856; von Herrn Prof. Dr. Sadebeck: Prudlo's Bergaussichten, oder was sieht man von den verschiedenen Bergen des Schlesischen und Gläzer-Gebirges? von Herrn College Dr. Sorof: *Appendix ad Draconem Stratonicensem compl. Trichae Eliae et Herodiani tractatus de metris ex codd. edidit de Furia.*

Der Vorstand des Breslauer Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung hatte die Güte, vier Karten für bedürftige und würdige Primaner zum freien Eintritt in die von ihm veranlassten wissenschaftlichen Vorträge zu übersenden.

Die Classen-Bibliotheken wurden wie bisher aus den kleinen Geldbeiträgen der Schüler vermehrt. Bücher schenkten die Quintaner Biebrach, Mannaberg und Jöcher, die Sextaner Hayn und v. Schweinichen.

Zur Benutzung beim Unterrichte schenkten die Ober-Tertianer Kallenbach und Schiffmann eine grosse Zahl von Krystallmodellen, welche sie selbst aus Mappe gemacht hatten.

Für alle diese Geschenke danke ich im Namen des Gymnasiums und in dem meinigen auf das Herzlichste.

Die etatsmässigen Summen für die Gymnasial-Bibliothek und die naturwissenschaftlichen Sammlungen sind wie gewöhnlich verwendet worden.

Freitag den 8. April, Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Ober-Tertia: Gaus, College Dr. Beiling.
 Homer, College Dr. Beiling.
 Latein-Tertia: Gaus, Oberlehrer P. L.
 Griechisch, College Fr. L.

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Quarta: Gaus, College Dr. Beiling.
 Manaberg, College Dr. Beiling.
 Quinta: Gaus, College Fr. L.
 Französisch, College Dr. Simon.
 Sexta: Gaus, College Dr. Beiling.
 Naturgeschichte, College Dr. Beiling.

Die Zeichnungen der Schüler werden während der Prüfung in der dem Prüfungsausschuss übergebenen Classe ausgestellt sein.

Ordnung der Prüfung.

Donnerstag den 2. April, Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Gesang der ersten Singclasse.

Prima: Christliche Glaubenslehre, } Director Schönborn.
 Horatius, }
 Isocrates, Prorector Dr. Lilie.
 Französisch, Colledge Königk.
 Geschichte, Oberlehrer Dr. Cauer.
 Mathematik, Professor Dr. Sadebeck.

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Ober-Secunda: Cicero, } Prorector Dr. Lilie.
 Arrhian, }
 Mathematik, Professor Dr. Sadebeck.
 Unter-Secunda: Virgil, Oberlehrer Dr. Beinert.
 Homer, Oberlehrer Dr. Cauer.
 Französisch, Colledge Königk.

Freitag den 3. April, Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Ober-Tertia: Cäsar, } Oberlehrer Dr. Schüek.
 Homer, }
 Mathematik, Colledge Dr. Beinling.
 Unter-Tertia: Cäsar, Oberlehrer Palm.
 Geschichte, Collaborator Simon.
 Griechisch, Colledge Friede.

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Quarta: Latein, Colledge Königk.
 Mathematik, Colledge Dr. Beinling.
 Quinta: Latein, Colledge Friede.
 Französisch, Collaborator Simon.
 Sexta: Latein, Collaborator John.
 Naturgeschichte, Colledge Dr. Beinling.

Die Zeichnungen der Schüler werden während der Prüfung in der dem Prüfungs-Saale gegenüber liegenden Classe ausgestellt sein.

Sonnabend den 4. April.

Um 10 Uhr werden folgende Abiturienten von ihnen selbst verfasste Vorträge halten:

Christoph Berndt: *Historia vitae magistra. (Nescire, quid antequam natus sis, acciderit, id est semper esse puerum. Cic. orat. 34.)*

Herrmann Cohn: Inwiefern hat Martin Opitz nicht zu bestreitende grosse Verdienste um die deutsche Nationalliteratur?

Hugo Bartsch: *Cedant arma togae*, ein Versuch in lateinischen Distichen.

Johannes Nagel: Welchen eigenthümlichen Reiz hat die Geschichte des alten Griechenlands?

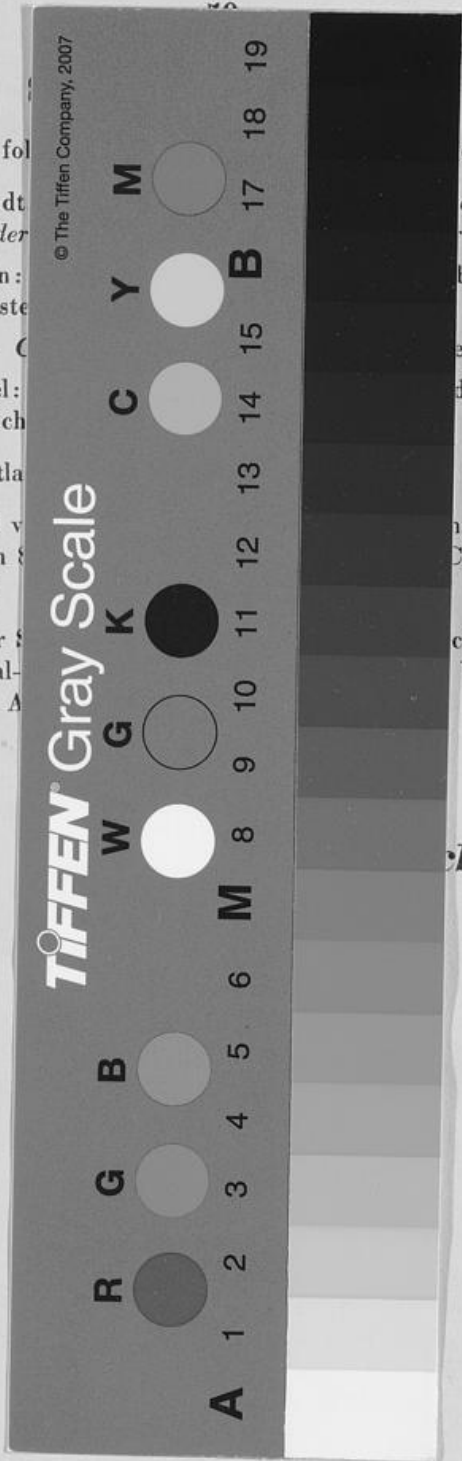
Darauf folgt die Entlassung der Abiturienten.

Montag den 6. April von 9 Uhr an ist die öffentliche Prüfung der Elementarclassen, Mittwoch den 8. April um 8 Uhr werden in allen Classen die Censuren ausgetheilt, um 9 Uhr ist die Versetzung.

Die Aufnahme neuer Schüler in die Elementar-Classen geschieht am 17. April Vormittags, in die Gymnasial-Classen am 18., 20. und 21. April Vormittags. Das neue Schuljahr beginnt am 21. April früh um 7 Uhr.

Director Dr. Schönborn.

Um 10 Uhr werden folgende Vorträge gehalten:
 Christoph Berndt: *Quid antequam natus sis, accideris?* (Cat. 34.)
 Herrmann Cohn: Die bestreitende grosse Vertheidigung des römischen Distichen.
 Hugo Bartsch: Die Geschichte des alten Griechens.
 Darauf folgt die Entlassung der Elementarclassen, die Censuren ausgetheilt, um 9 Uhr ist die Versetzung.
 Die Aufnahme neuer Schüler geschieht am 17. April Vormittags, in die Gymnasial-Schuljahr beginnt am 21. April Vormittags. Das neue Schuljahr beginnt am 21. April Vormittags.



erfasste Vorträge halten:
quid antequam natus sis, accideris? (Cat. 34.)
 bestreitende grosse Vertheidigung des römischen Distichen.
 die Geschichte des alten Griechens.
 der Elementarclassen, die Censuren ausgetheilt, um 9 Uhr ist die Versetzung.
 geschieht am 17. April Vormittags. Das neue Schuljahr beginnt am 21. April Vormittags.
Schönborn.

